Beautiful Eyes

[Fortsetzung von "Ziemlich beste Freunde")

Von shootingstar_shine

Kapitel 4: Schmerz

Nach einigen Tagen hatte Rainbow genug von den Geheimnissen und Soarin's seltsamem Benehmen, sodass sie mit einem Pony Klartext sprechen wollte: Spitfire. Sie war schließlich die erste, die sich merkwürdig verhalten hat und Rainbow sogar beleidigt hatte. Somit flog sie zum Wonderbolts-Quartier, um Spitfire aufzusuchen. Rainbow fand sie schließlich in ihrem Büro. Sie klopfte und öffnete die Tür. Spitfire saß in ihrer Trainer-Uniform am Schreibtisch und ließ eine Zeitung. Sie bemerkte Rainbow. „Was willst du?“, fragte sie genervt und blätterte durch die Zeitung. „Ich will mit dir reden!“, rief Rainbow und schlug ihren Huf auf den Tisch, sodass Spitfire aufschrak. „Seit wann duzen wir uns denn, heh?!“, fuhr sie Rainbow an und legte die Zeitung beiseite. „Seit du mich beim Training beleidigt hast! Du hast gesagt, ich bin scheiße!“ Rainbow funkelte sie wütend an. So etwas hätte sie nie von Spitfire gedacht. „Solltest du nicht lieber deine niedliche Hochzeit planen?“, sagte Spitfire in überspielt süßen Ton. Rainbow war empört. „Warum hast du das getan? Was hast du gegen mich und Soarin? Bist du...eifersüchtig oder was?!“, stellte Rainbow sie zur Rede. Spitfire nahm ihre Sonnenbrille ab und hielt sie in den Hufen. „Du hast wohl überhaupt keine Ahnung...“, murmelte sie und schaute auf die Brille. Rainbow hielt inne. Was meinte sie damit? „Was?“, fragte Rainbow verwirrt. „Hat dir dein Verlobter denn nicht von seiner Affäre mit mir erzählt?“, sagte Spitfire und lachte amüsiert. „Er ist ein Idiot. Ich an deiner Stelle würde ihn verlassen“, fügte sie hinzu. Rainbow's Atem stockte und sie konnte nicht glauben, was sie gehört hatte. Soarin hatte eine Affäre mit Spitfire? Hat er sich deshalb so seltsam verhalten, dachte Rainbow und sie fühlte, dass ihre Augen sich mit Tränen füllten. Sie schaute zu Boden. Spitfire sah sie mitleidend an. „Ach Schätzchen, so sind eben alle Hengste. Jeder hatte mindestens eine Affäre. Gewöhn dich dran“, meinte Spitfire und Rainbow stürmte aus dem Büro. Sie wollte es nicht wahrhaben. Das durfte nicht sein! Doch Soarin hat sie betrogen...

Rainbow ließ die Hochzeit absagen und flog in ihr altes Zuhause in Cloudsdale. Die nächsten Tage sperrte sie sich ein und ließ niemanden rein. Sie weinte viel. Sehr viel. So schnell wurde ihr Glück zerstört. Soarin hatte schon einmal an der Tür geklopft, doch Rainbow sagte ihm, er sollte verschwinden und dass sie ihn hasst dafür, dass er sie betrogen hat. Sie fühlte sich allein gelassen und hilflos. Nichts erfüllte sie mehr. Doch nach einer Woche ging es ihr besser. Ob sich ihre Freunde Sorgen machten? Bisher hat sie keiner mehr besucht. Offensichtlich hat Soarin allen erzählt was passiert war und sie ließen mich jetzt alle in Ruhe, dachte Rainbow. Da hörte sie ein Klopfen.

Wer könnte das sein? Eine ihrer Freunde? Sie öffnete die Tür und sah Zephyr im Türrahmen stehen. „Hör zu, ich habe von deinem Leid erfahren und will dich als guter Freund unterstützen. Wenn du gestattest“, sagte er dramatisch. „Lass mich bitte in Ruhe...“, murmelte Rainbow und wollte die Tür schließen, als Zephyr hinzufügte: „Ich hab auch Sandwiches.“ Rainbow ließ ihn rein, denn sie wusste er würde wieder kommen, wenn sie ihn jetzt abwies. Zephyr aß die Sandwiches während Rainbow's Kopf auf ihren Hufen auf dem Tisch lag. „Wie geht es Fluttershy? Ist alles okay?“, fragte Rainbow bedrückt. „Hat sich schon lange nicht mehr blicken lassen. Ihr geht's garantiert gut, aber genug zu ihr. Wie geht es dir?“, wollte er wissen und legte seinen Huf um sie. Sie drehte sich weg. „Alles super...“, murmelte sie lustlos. Nichts war super. Auch Zephyr bemerkte das. Er strich durch ihre Mähne, die total zerzaust war. „Du hast wohl ein paar schwere Tage hinter dir, nicht wahr, Dashie?“, fragte er sanft. „Ich will darüber nicht reden...“, sagte sie nur und schaute zur Seite. Er hob leicht ihr Kinn an. „Du hast keine Ahnung, wie hübsch du bist, Rainbow. Und ich war schon immer in dich verliebt, seit du ein Fohlen warst. Doch du solltest mir auch dankbar sein, denn sonst wäre Fluttershy in Cloudsdale geblieben.“ Rainbow seufzte, denn er hatte Recht. Und Fluttershy war ihr schon immer wichtig gewesen. Zephyr fuhr fort: „Und jetzt wo dein Herz gebrochen ist und deine Hochzeit zerstört, brauchst du jemanden, der dir hilft, dich wieder auf die Beine bringt.“ Er machte eine Pause und strich sanft über ihre Wange. Sie schloss die Augen. „Jemand, der dich liebt...“ Er war kurz dafür sie zu küssen, als sie einen Geistesblitz bekam. Rainbow entdeckte etwas, was die ganze Zeit vor ihrer Nase war. Sie befreite sich aus Zephyr's Griff. War klar, dass er sich nur an sie ran machen wollte. Doch Rainbow wusste, was sie tun sollte. „Tut mir leid, Zephyr. Aber ich...liebe Fluttershy“, sagte sie und stand auf. „Meine Schwester?!“, rief er verblüfft und sah sie mit offenem Mund an. „Heißt das...du bist...?“ Rainbow nickte und er verstand. Zephyr rappelte sich auf und lachte nervös. „Wow...ähm...ich lasse dich dann wohl in Frieden“, sagte er schnell, schnappte sich einen Sandwich und flog aus dem Haus. Rainbow wusste endlich, was sie tun musste...